

Inhaltsverzeichnis

Vorwort – Norbert Kutalek

Bildungssystem und Gesellschaft

Einleitung	1
1. Bildungssystem und Wirtschaftssystem	2
1.1. Darstellung und Kritik der wichtigsten theoretischen Ansätze zum Verhältnis Bildungssystem-Wirtschaftssystem	2
1.1.1. Zur Entstehung des Humankapitalansatzes	2
1.1.2. „Bedarfedeckungskonzeption des Nachfrageansatzes“ (manpower approach)	5
1.1.3. Die „Effizienzkonzeption des Kosten- und Ertragsvergleiches“	8
1.1.4. Neue Ansätze der am Wirtschaftssystem orientierten Planungsversuche – „Relativierungskonzepte“	9
1.1.5. Einschätzung unter dem Aspekt des sozialen und politischen Systems	11
1.2. Zum Begriff der Qualifikation	11
1.2.1. Ausbildung – Bildung	11
1.2.2. Änderungen der konkreten Form der Arbeit und Auswirkungen auf die Qualifikationsstruktur	13
1.3. Strukturwandel und Veränderung der Qualifikationen	14
1.3.1. Änderungen der Qualifikationsanforderungen	14
1.3.2. Problem der Zuweisung an das Beschäftigungssystem	18
1.4. Staatliche Planung und Wirtschaftssystem	19
1.4.1. Entstehung staatlicher Planung	19
1.4.2. Grenzen der Bildungsplanung	19
2. Bildungssystem und Sozialstruktur	22
2.1. Das Bildungssystem und die Nachfrage nach Bildung durch die Bevölkerung	22
2.2. Sozialstrukturelle Determination von Bildungsprozessen	24
2.2.1. Sozialisationsprozeß in der Familie	25
2.2.2. Kompensatorische Erziehung	27
2.3. Das Schulsystem – Nivellierung oder Verschärfung sozialer Ungleichheit?	29
2.3.1. Problemdarstellung	29
2.3.2. Selektionsmechanismen	32
2.3.3. Zur Diskussion über die Gesamtschule	34
2.4. Mechanismen der geschlechtsspezifischen und regionalen Benachteiligung	37
2.5. Kirche und Bildungssystem in Österreich	39
3. Das Bildungssystem und das politische System	41
3.1. Bildungssystem – Beschäftigungssystem – Bildungspolitik. Versuch, die Aufgaben der Bildungspolitik zu erfassen	41
3.2. Die Bedeutung staatlicher Maßnahmen für die Erhaltung der bestehenden Gesellschaftsstrukturen	45
3.3. Bildungsplanung in Österreich	48
3.3.1. Stellenwert	48
3.3.2. Kurze Charakterisierung bildungsplanerischer Arbeiten	49

4. Zur Bedeutung von Curriculumdiskussion und Lehrplanerstellung	51
4.1. Bildungsökonomie und Curriculumdiskussion	53
4.2. Curriculumansätze in der Bundesrepublik Deutschland	55
4.2.1. Das Modell von S. Robinson	56
4.2.2. Der Strukturgitteransatz	59
4.2.3. Problemerkatalog	61
5. Zusammenfassung – Gesamtgesellschaftliche Funktionsbestimmung des Bildungssystems	63

Von der Standesschule zur Ausleseschule

Einleitung	67
1. Die Schulreform unter Maria Theresia und Joseph II. und die Veränderungen im Schulbereich bis 1848	69
1.1. Ökonomische und gesellschaftliche Situation	69
1.2. Anforderungen an das Bildungssystem	72
1.3. Aufklärung gegen Neuhumanismus	74
1.4. Änderungen im Schulbereich	76
1.5. Zusammenfassung	86
2. Die bürgerliche Revolution und die Folgen für das Schulsystem (1848–1873)	87
2.1. Ökonomische und gesellschaftliche Situation	87
2.2. Anforderungen an das Bildungssystem	89
2.3. Änderungen im Schulbereich	91
2.4. Zusammenfassung	101
3. Krise des liberalen Kapitalismus (1873–1918)	102
3.1. Ökonomische und gesellschaftliche Situation	102
3.2. Anforderungen an das Bildungssystem	106
3.3. Änderungen im Schulbereich	110
3.4. Zusammenfassung	115
4. Die erste Republik, der Ständestaat und die Zeit des faschistischen Regimes (1918–1945)	116
4.1. Ökonomische und gesellschaftliche Situation	116
4.2. Erste Republik (1918–1934)	118
4.2.1. Anforderungen an das Bildungssystem	118
4.2.2. Änderungen im Schulbereich	126
4.2.3. Zusammenfassung	133
4.3. Ständestaat (1934–1938)	133
4.3.1. Anforderungen an das Bildungssystem	133
4.3.2. Änderungen im Schulbereich	133
4.3.3. Zusammenfassung	135
4.4. Nationalsozialistische Herrschaft in Österreich (1938–1945)	135
4.4.1. Stellenwert und Anforderungen an das Bildungssystem	135
4.4.2. Änderungen im Schulbereich	138
4.4.3. Zusammenfassung	139

Erziehung für morgen in der Schule von gestern?

Einleitung	141
1. Phase 1: Rekonstruktion und Konsolidierung – Rekonstruktionsphase	143
1.1. Stellenwert der Bildungspolitik	144
1.2. Zielsetzungen und organisatorische Grundlagen der österreichischen Schule nach 1945	145
1.2.1. Entnazifizierung	145
1.2.2. „Kulturkampf“ im Bereich der Schulpolitik	146
1.2.3. Der Kampf um Differenzierung oder Vereinheitlichung des Bildungswesens	150
2. Phase 2: Die Stagnationsperiode in den 60er Jahren	152
2.1. Stellenwert des Bildungssystems	154
2.2. Die Aufnahme der Schulgesetze von 1962 durch die Parteien und Interessenverbände.	156
2.2.1. Das Ende des Kulturkampfes – Finanzierung der Privatschule	158
2.2.2. Einheitlichkeit oder Differenzierung des Bildungswesens	159
2.2.3. Chancengleichheit in der allgemeinbildenden Schule als Problem	161
2.2.4. Lehrerbildung und Lehrerbeschäftigung	165
2.2.5. Die Schulzeitverlängerung als Ausdruck des „Bildungsoptimismus“ und als sozialpolitische Maßnahme	167
2.2.6. Die Aufnahme des ersten OECD-Berichtes und der Beginn der Bildungsplanung in Österreich	169
3. Phase 3: Periode starken Wachstums 1968–1974	172
3.1. Das Bildungssystem als Produktionsfaktor	172
3.2. Die Entwicklung der schulpolitischen Diskussion unter dem Aspekt der Sozialreform und der Effizienzsteigerung	175
3.2.1. Die Schulprogramme der Großparteien	175
3.2.2. Chancengleichheit	180
3.2.3. Lehrerbildung und Lehrerbeschäftigung	182
3.2.4. Bildungsplanung und Bildungsökonomie	184
4. Phase 4: Rückgang des Wirtschaftswachstums	188
4.1. Stellenwert des Bildungssystems	188
4.2. Bildungspolitik im Zeichen der Krise 1974/75	189
4.2.1. Einheitlichkeit und Differenzierung im Bildungswesen	190
4.2.2. Chancengleichheit	197
4.2.3. Lehrerbildung und Lehrerbeschäftigung	199
4.2.4. Die Verbindung von Schule und Arbeitswelt – Polytechnischer Lehrgang – Berufsbildende Höhere Schulen	201
5. Entwicklung des Bildungssystems seit 1945 – Fakten im Überblick und Perspektiven	207

Fakten und Zahlen zum österreichischen Bildungssystem (Sekundärbereich)

1. Der sekundäre Bildungsbereich des österreichischen Schulsystems (Aufgabe und Organisation)	227
1.1. Gesetzliche Grundlagen und allgemeine Bestimmungen	227
1.2. Aufgabe und Gliederung der österreichischen Schule	228
1.3. Organisation des sekundären Bildungsbereichs und Bildungsstand der Bevölkerung in Zahlen	235
2. Empirische Befunde zur Selektion im österreichischen Bildungssystem	246
2.1. Zur Datenlage	246
2.2. Soziale Herkunft, Schullaufbahn und Schulerfolg	247
2.3. Geschlechtsspezifische Unterschiede in Schullaufbahn und Schulerfolg	260
2.4. Regionale Unterschiede in Schullaufbahn und Schulerfolg	263
3. Schulversuche zur Schulreform (mit besonderer Berücksichtigung der Schulversuche im Bereich der Schulen der Zehn- bis Vierzehnjährigen)	273
3.1. Voraussetzungen	273
3.2. Gesetzliche Grundlagen und Durchführung der Schulversuche	274
3.3. Die Schulversuche in ihrer Bedeutung für ein Reformkonzept	275
4. Schulversuche im Bereich der Zehn- bis Vierzehnjährigen: Zielsetzungen und erste Evaluationsergebnisse	277

Schulorganisation in anderen Ländern – ein internationaler Vergleich

Einleitung	291
1. Bildungssystem in der DDR	291
1.1. Politische, gesellschaftliche und ökonomische Bedingungsfaktoren des Bildungswesens	291
1.2. Strukturzusammenhänge und Probleme des Primar- und Sekundarschulwesens	293
1.3. Schulische Grundbildung und berufliche Spezialisierung	298
1.4. Lehrerbildung	304
1.5. Zusammenfassung	304
2. Bildungssystem in Frankreich	304
2.1. Historische Entwicklung	304
2.2. Die derzeitige Struktur des französischen Bildungswesens	306
2.3. Reformtendenzen der letzten Jahre	314
2.4. Einheitlichkeit und Differenzierung	315
2.5. Die soziale Selektion als Ergebnis des differenzierten Bildungswesens	318
2.6. Universitäten, Hochschulen und Lehrerbildung	000
2.7. Zusammenfassung	320

Nachwort: Norbert Kutalek – Thesen zum österreichischen Bildungssystem	321
----------------------------------------------------------------------------------	-----

Anhang	324
------------------	-----